

Erfurter Bahn / Süd Thüringen Bahn

Gute zweite Runde

Am 12. November 2021 fand die zweite Verhandlungsrunde zwischen GDL, Erfurter Bahn GmbH (EB) und Süd Thüringen Bahn (STB) und dem zuständigen Arbeitgeberverband Deutscher Eisenbahnen e.V. statt. Ohne viel Schnörkel unterbreitete die Arbeitgeberseite der GDL ein erstes Angebot, was einen Abschluss Anfang Dezember 2021 als durchaus erreichbar erscheinen lässt.

Zu den Inhalten des Angebots gehören unter anderem:

- eine Corona-Hilfe und ein Entgeltplus auf Marktniveau,
- stufenweise Erhöhung der Zulagen für Arbeit an Sonn- und Feiertagen,
- Verbesserung der Nachtarbeitszulage und Einführung einer Zulage für Schichten, die zwischen 0 und 4 Uhr beginnen oder enden,
- Einführung einer arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersversorgung,
- Tarifierung weiterer Arbeitnehmer, beispielsweise in Werkstatt, Verwaltung und Betriebsplanung sowie
- Einführung einer Jahresschichtplanung ab dem Fahrplanwechsel 2022/2023.

Offen sind weiterhin die Themen vorübergehende Fahrdienstuntauglichkeit, Wegekosten für Schichten an wechselnden Einsatzorten sowie der Beitritt zum TV Personalübergang SPNV. Letzteres will der Arbeitgeber wohlwollend prüfen und dieser Punkt scheint somit lösbar.

Kritisch wird aus Arbeitgebersicht hingegen die Wegekostenentschädigung gesehen. Zwar boten EB und STB an, die betriebliche Regelung zu tarifieren, dies ist jedoch nicht ausreichend. Neben den 30 Cent pro gefahrenem Kilometer ist die zusätzlich aufgewendete Wegezeit bei der Ruhezeit zu berücksichtigen und zu 50 Prozent auf die Arbeitszeit anzurechnen. Am 2. und 3. Dezember findet die Abschlussrunde in Erfurt statt.